

Tipps und Termine

Volkshaus Lomnitz // 28.10.2023, 19.00 Uhr Comedy mit Matthias Machwerk

„Frauen sind schärfer als Mann denkt“ -
Mit Volldampf in den Lachkrampf!
Matthias Machwerk ist der Nahkämpfer des Humors. Er präsentiert Vollgas-Comedy über Männer, Frauen und andere Katastrophen. Warum müssen Männer immer warten und Frauen ständig auf Toilette? Warum wollen Frauen ständig erziehen? Und warum ist verliebt sein so ähnlich wie verrückt sein?

Matthias Machwerk präsentiert knallharten Humor über Paare, Paarung, kennenlernen und wieder loswerden. Nicht verpassen! Lachen ist gesund, es sei denn, man hat Durchfall. Die Presse schrieb: „Ein Gag-Feuerwerk! Machwerk trieb die Besucher von einer Lachsalm in die nächste...“

Ein Imbiss und Getränke werden angeboten!
Kartenvorbestellung unter Tel. 035205 53457, heimverein@die-lomnitzer.de, facebook oder an der Abendkasse.

Heimatverein Lomnitz e.V.

„Heftige Kettenreaktion“

Alex Wolf liest in der Stadtbibliothek Radeberg

Alex Wolf wurde 1954 in Sachsen geboren. Seine Stories beruhen auf - mal mehr, mal weniger - selbst erlebten Episoden. Eine dieser Episoden wurde bereits in der Winteranthologie des n-um-Verlages publiziert: „Heftige Kettenreaktionen“.

Termin: 27.10.2023 // Beginn: 19.00 Uhr

Eintritt: Ein Unkostenbeitrag wird verlangt

Stadtbibliothek Radeberg

Themenabend werden die DDR-Kursmünzen, Münzproben und die Sonderprägungen bis zum Jahr 1989 vorgestellt und detailliert erläutert. Es ist für Sammler auch darum interessant, weil es sich hier um ein abgeschlossenes Sammelgebiet handelt. Ab 18.00 Uhr können Bürgerinnen und Bürger, wie bei jedem Stammtisch, ihre vorhandenen DDR-Münzen bewerten lassen.

Rainer Korf, Münzstammtisch Dresden/Langebrück

Verkehrsteilnehmerschulung

Der Ortschaftsrat Leppersdorf lädt am 24.10.2023, 19.00 Uhr zur Verkehrsteilnehmerschulung im Dorfgemeinschaftshaus, Alte Hauptstraße 3 ein. Der Unkostenbeitrag beträgt 1,50 €.

Ortsvorsteher M. Kretschmer

Verkehrsteilnehmerschulung in Kleinwolmsdorf

Die Ortsvorsteherin Heidemarie Heim lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ganz herzlich zur Verkehrsteilnehmerschulung am 26.10.2023, 19.00 Uhr in die ehemalige Schule Kleinwolmsdorf (Geschwister-Scholl-Str. 11) ein. Der Referent Herr Günther wird u.a. über Neuerungen im Verkehrsrecht und den Geltungsbereich von Verkehrszeichen sprechen.

Heidemarie Heim

Aktion
„Rauchmelder“
ABUS RWM 150
zum Aktionspreis
von 22,50 €
(Aktion gilt bis 30.11.23)



Dieser VdS-zertifizierte Rauchmelder warnt Sie zuverlässig vor Rauchentwicklung und hat dabei eine Batterielaufzeit von bis zu 10 Jahren.

EHRlich
SICHERHEITSTECHNIK

Oberstraße 31
01454 Radeberg

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 13.00 - 17.00 Uhr

Telefon 0 35 28 / 44 90 70
Internet: www.ehrlich-sicherheitstechnik.de

ARNSDORF wird Industriegebiet?

Ohne die Bürger ist es schöner ...
Bürgermeister plant 950.000m² Gewerbegebiet.

Ohne Wissen der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte Arnolds, hat Bürgermeister Frank Eisold (CDU) ein gigantisches Gewerbegebiet geplant und bereits teilweise die Vorarbeiten umgesetzt. Dazu bestätigte er einen bereits bewilligten Förderantrag, den der Gemeinderat nie sah, von über 400.000 €.

Offensichtlich hatte man hinter den Kulissen des Landratsamtes zusammen mit Bürgermeister Frank Eisold (CDU) diesen doch etwas überdimensionierten Plan eines Gewerbegebietes mit 950.000m² ohne Beteiligung des Gemeinderates erdacht.

Seit bereits 2 Jahren hält Bürgermeister Frank Eisold die Diskussionen und Fakten auch in vielen anderen Fällen von den Bürgern fern, indem er im nicht öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzungen berät und diskutiert und im öffentlichen Teil der Sitzungen oftmals nur noch beschlossen wird. So hat der Bürger, auch wenn das aller Wahrscheinlichkeit nach wohl nicht ganz legal in Sachsen ist, kaum eine Möglichkeit der Mitwirkung an Diskussionen und Argumenten.

Nun hat Bürgermeister F. Eisold auch noch die von den Bürgern gewählten Gemeinderatsmitglieder ausgeschaltet. Warum gehen wir Bürger dann gleich nochmal Gemeinderäte wählen?

Ursprünglich hatte der Gemeinderat schon vor über 988 (neunhundertachtundachtzig) Tagen einen Beschluss gefasst, auf nur 18.000m² Ruinen des ehemaligen Heizkraftwerkes gegenüber der Klinik sogenannten nicht störendes Gewerbe und dringend benötigten Wohnungsbau zuzulassen, auch Platz für einen Kindergarten wäre hier. Diesen Beschluss, wie auch viele andere, setzte Bürgermeister Frank Eisold mit seiner Bauamtschefin, bis heute nie um.

Auf schriftliche Anfragen wo Kindergärten gebaut werden könnten, antwortete Herr Eisold mehrfach nicht, der Grund erklärt sich erst jetzt.

Nun soll, wie zu hören ist, angeblich der geplante Kindergarten in Wallroda wohl auch nicht gebaut werden, um die knappen Eigenmittel der Gemeinde stattdessen für die Planung des riesigen Gewerbegebietes mit 950.000 m² bereitzustellen.

Arnsdorf verfügt für ein solches Gewerbegebiet weder über Infrastruktur, was Kindergärten und Wohnraum angeht, noch ist andere notwendige Struktur vorhanden.

In Arnsdorf stiegen die Kaltmieten in den letzten ca. 4 Jahren von 5,20 € auf 8,00 €/m² bei Neuvermietungen einer 4 Zi-Wohnung an.

Wenn 950.000 m² Gewerbegebiet dazu kommen, dürften die Preise für Mietwohnungen explodieren, denn dann arbeiten in dem 5.000 Einwohnerdorf bis zu 7.000 Menschen zusätzlich. Das freut die Vermieter, für die Einheimischen ist das eine Katastrophe.

Das darf nicht passieren, und das sagen wir als Vermieter.

Ich bin mit meiner Familie vor über 20 Jahren hierhergezogen, um auf dem Land zu leben. Eines Tages in einer Industriestadt aufzuwachen, möchte von meiner Familie niemand.

Möglicherweise schreibt bald das Amt für ländliche Neuordnung die ahnungslosen Grundbesitzer wegen Landtausches an. Diese tauschen dann ihr Land ein, ohne die Entwicklungschancen zu



Beispielanordnung mit 950.000 m² Gewerbegebiet rund um Arnoldsdorf

kennen. Bürgermeister Eisold weigert sich den Standort der Flächen zu benennen.

Am Ende dieser „geheimen Planung“ des Frank Eisold fragt man sich als einfacher Bürger, wie bereits erwähnt, warum man eigentlich noch Gemeinderäte wählen soll, wenn deren Beschlüsse am Ende vom offensichtlich allein handelnden Bürgermeister nicht umgesetzt werden und dieser die eigenen 4 Dörfer in ein Gewerbe- und Industrieareal umwandeln möchte und das ohne Beteiligung der gewählten Räte?

Kein anderer Bürgermeister wollte offensichtlich hier im Rödertal dieses von Gigantomanie geprägte Projekt in seiner Gemeinde realisieren, nur Frank Eisold rief „hier“!

Nun ist aufgrund dieses einmaligen Hintergehens der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte schon von einem Sächsischen „Quorum“ zu hören. Dabei handelt es sich um die Absetzung des Bürgermeisters durch Volksentscheid, so steht es in Sachsens Gesetzen geschrieben. Im ersten Schritt sind dazu nur etwa 500 Unterschriften notwendig.

Unumstößlich ist wohl aber die Tatsache, dass sich der Charakter Arnoldsdorfs mit den 950.000 m² Gewerbeansiedlungen maßgeblich verändern wird.

Arnsdorf ist dann kein Dorf mehr, sondern eine kleine Industriestadt. Letztendlich bietet ein solches Gebiet aber auch einem Bürgermeister Chancen z.B. für die Unterbringung Reisender. Man darf in fast allen Gewerbegebieten auch Übernachtungsmöglichkeiten bauen.

Wie seht Ihr das, Nachbarn? Soll Arnoldsdorf sich weitestgehend verändern und damit ein wichtiger Industrie- und Gewerbeort der Landeshauptstadt werden?

Wieviel Gewerbeansiedlung verträgt ein Dorf?

Liebe Grüße aus Kleewumpe
Arvid Samtleben

1A Trapezbleche auf Maß direkt v. Hersteller.
5% online Rabatt + Lieferung bundesweit
Tel.: 0351/889613-0 • www.dachbleche24-shop.de

Lichtenberg
Großbrändorfer Straße 43
01896
035 955-45186
www.natursteine-rentzsch.de
natursteine-rentzsch@t-online.de

NATURSTEINE
Rentzsch

AUSSTELLUNG UND BERATUNG
Grabmale
Urnensteine
Liegesteine
Individuelle Inschriften und Ornamente

Besuchen Sie unsere Ausstellung.

Langebrücker Nachrichten

In Kürze

Wasserentnahmeverbot aus Dresdner Gewässern verlängert

Aus natürlichen Gewässern darf bis 31. Dezember weiterhin kein Wasser geschöpft werden

Die untere Wasserbehörde der Landeshauptstadt Dresden beschränkt weiterhin die Wasserentnahme aus Oberflächengewässern. Bis einschließlich 31. Dezember diesen Jahres darf kein Wasser mit Pumpen oder Schöpfgefäßen aus Teichen, Bächen und Flüssen zum Zweck der Bewässerung entnommen werden. Die dazugehörige Allgemeinverfügung wurde im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden in der Ausgabe vom 9. Oktober unter www.dresden.de/amtsblatt bekanntgegeben, heißt es dazu in der Pressemitteilung. René Herold, kommissarischer Umweltamtsleiter, erläutert: „Trotz der ergiebigen Niederschläge im August dieses Jahres, bleibt die Niedrigwasserlage im Stadtgebiet weiterhin angespannt. Die regelmäßige Überwachung unserer Fließgewässer zeigt, dass die Wasserführung bei den meisten Beobachtungspunkten nach wie vor niedrig oder sehr niedrig ist. Einige Beobachtungspunkte waren sogar trocken, etwa am Nöthnitzbach, Nautelweg Abzugsgraben oder Niedersedlitzer Flutgraben. Dass sich diese Niedrigwasserlage entspannt, ist derzeit noch nicht absehbar. Daher haben wir uns für eine Verlängerung des Wasserentnahmeverbots entschieden.“ Die Inhaber einer Erlaubnis zur Wasserentnahme müssen deren Nebenbestimmungen beachten. Werden bei Gewässerkontrollen Verstöße festgestellt, können diese als Ordnungswidrigkeit geahndet werden. Das Bußgeld beträgt mindestens 50,00 Euro. Eine Beschränkung der Grundwasserbenutzung muss aktuell noch nicht ausgesprochen werden. Der sparsame Umgang mit dem Schutzgut Grundwasser sollte aber selbstverständlich sein. Zum Gießen, sinnvollerweise in den frühen Morgen- oder späten Abendstunden, sollte vorzugsweise Regenwasser aufgefangen und verwendet werden. Rasenflächen sollten generell nicht gewässert werden.

Fragen zu dem Thema beantwortet das Umweltamt per E-Mail an umwelt.recht1@dresden.de.

So erreichen Sie die Langebrücker Nachrichten
E-Mail: langebruecker-nachrichten@gmx.de
Verantwortlich: Sylvia Gebauer

Suche im Waldbad erfolgreich beendet

Gelungene Sommerfaschingsveranstaltung / Weiter geht es am 11.11.

VON SYLVIA GEBAUER

In Langebrück ist der Karnevalsverein nicht nur während der fünften Jahreszeit aktiv. Denn auch den Sommer über bringt sich der Verein bei verschiedenen Events mit ein. So unter anderem jüngst beim Waldbadfest, dabei sogar als Ausrichter. Anlass war „111 Jahre Waldbad Langebrück“. Klärchen spielte mit und so kamen zahlreiche Besucher in den Genuss eines gemütlichen Familienfestes, heißt es von Vereinsseite her. Klar ist, es ist ein Gemeinschaftswerk. „Hier gilt es nicht nur Danke zu sagen an Euch, unser fantastisches Publikum, ohne unsere vielen



Mit viel Liebe zum Detail präsentierten die Langebrücker ihre Geschichte.

Freunde, Unterstützer, mitwirkende Vereine und auch die Ortschaft hätten wir das nicht geschafft. DANKE“, heißt es dazu. Zudem präsentierten sie beim Sommerfasching die Rapunzel-



Viele Gäste kamen ins Waldbad zum Sommerfasching.

FOTOS: Latollika

Aus den Vereinen

Tanz für Senioren und Junggebliebene am 28. Oktober im Bürgerhaus

Wer gerne einmal eine flotte Sohle aufs Parkett legen oder ein paar schöne, gesellige Stunden verbringen will, hat hier wieder die Chance dazu. Der Turnverein Langebrück lädt zum Tanz für Senioren und Junggebliebene ins Bürgerhaus Langebrück ein. Den Termin können sich alle bereits im Kalender vormerken: Die Veranstaltung wird am Sonnabend, 28. Oktober, ab 17.00 Uhr durchgeführt. Bis 22.00 Uhr obliegt DJ Uwe Mildner der musikalische Part. Karten kosten 10,00 Euro pro Person und sind bei Hahmann Optik in Langebrück erhältlich.

Bedeutende Langebrücker Sportler im Fokus

Der Besuch am Montagnachmittag ist für viele Interessierte gesetzt, denn der Langebrücker Seniorentreff der Volkssolidarität lädt immer um 15.00 Uhr zu einem abwechslungsreichen Nachmittag ein. Am kommenden Montag, 23. Oktober, geht es weiter. Im Monatsprogramm ist für diesen Tag wieder ein abwechslungsreicher Vortrag angekündigt. Zu Gast ist Horst Seifert. Er referiert zum Thema „Bedeutende Langebrücker Sportler“. Wer mehr wissen will, braucht nur ins Bürgerhaus-Café zu kommen. Zum Start der Veranstaltung werden Kaffee und Kuchen / Gebäck zum kleinen Preis angeboten. Der Eintritt ist frei. Gäste sind immer herzlich willkommen, darauf weisen die Freunde der Interessengruppe Langebrück im „Seniorentreff der Volkssolidarität“ noch einmal ausdrücklich hin.

In Kürze

Erich von Däniken tritt im Bürgerhaus auf

Erich von Däniken ist ein Schweizer Buchautor, den ein breites Publikum durch seine pseudowissenschaftliche Prä-Astronautik kennt. Auf „Kosmische Spuren“ können sich alle Interessierten auch in Langebrück begeben. Und zwar am Sonntag, 22. Oktober, ab 16.00 Uhr im Bürgerhaus. In dieser Multimedia-Show geht er vielen unergründlichen Phänomenen und Entdeckungen rund um den Globus nach, gemeinsam mit seinem langjährigen Assistenten Ramon Zürcher. Organisiert hat das Event der Langebrücker Danil Zocher. Tickets für 36,41 Euro sind über eventim erhältlich.